



2021

GESCHÄFTS- BERICHT

**IMWIL ALTERS- UND
SPITEXZENTRUM**

www.imwil.ch





INHALTSVERZEICHNIS

03 Jahresrückblick

05 Angebot

07 Bereich Stationär

10 Nebenbetriebe

11 Jahreszahlen Stationär und Nebenbetriebe

12 Bauprojekte

13 Mitarbeitende

14 Bereich Spitex

16 Jahreszahlen Spitex



JAHRESRÜCKBLICK

Die erfolgreiche Bewältigung der Coronakrise stand auch im Jahr 2021 im Vordergrund. Die epidemiologische Lage forderte von allen Beteiligten immer wieder grosse Flexibilität und Belastbarkeit. Dafür bedanke ich mich bei Allen herzlich! Ein grosser Erfolgsfaktor für die Bewältigung der Krise war sicher unser Ausbruchmanagement und allem voran die Möglichkeit, unsere Bewohnenden und Mitarbeitenden an den monatlichen Impfterminen direkt im Betrieb zu impfen. Total wurden 1'227 Impfungen verabreicht.

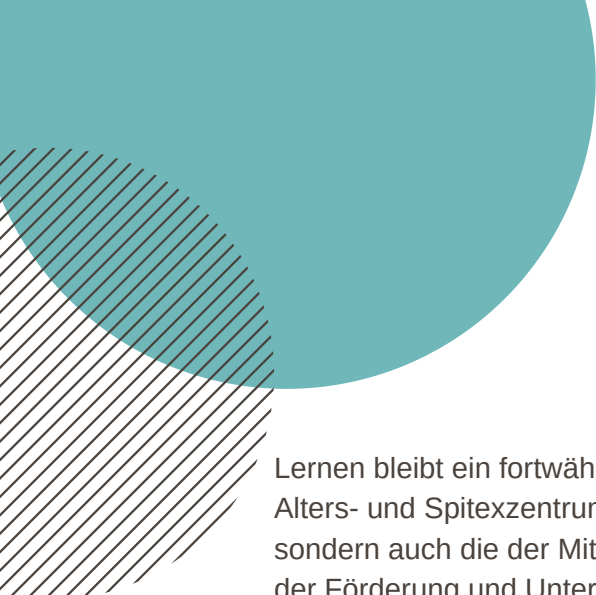
Nach dem mehrmonatigen Umbau konnte im März 2021 die geschützte gerontopsychiatrischen Station B0 mit 14 Betten und Zugang zum eigenen Demenzgarten eröffnet werden. Die Station bietet Bewohnenden mit einer gerontopsychiatrischen Erkrankung ein sicheres Umfeld, in dem auf die speziellen Bedürfnisse dieser Krankheitsbilder spezialisiertes Pflegefachpersonal eingesetzt wird.

Nach der Implementierung der mobilen Pflegedokumentation und Leistungserfassung im 2020 in der Spitex, wurde der Digitalisierungsprozess auch im stationären Bereich vorangetrieben. Seit Herbst 2021 arbeiten alle Stationen und Pflegewohnungen ebenfalls mit mobilen Geräten, auf welchen die Pflegedokumentation direkt erfasst wird. Dies vereinfacht die Abläufe auf den Stationen und stellt eine lückenlose Dokumentation sicher.

Die Spitex verzeichnet weiterhin eine stetig steigende Nachfrage. Besonders der Bereich Psychiatrie gewann im 2021 an Bedeutung. Ende 2021 betreute die öffentliche Spitex der Stadt Dübendorf 381 Personen.

Als umweltbewusster Betrieb setzen wir zunehmend auf erneuerbare Energie. Dies zum Beispiel mit der schrittweisen Neuanschaffung von Spitex-Fahrzeugen mit elektrischem Antrieb. Die Spitex-Flotte wurde im 2021 um drei Elektrofahrzeuge erweitert. Eine weitere Aufstockung bzw. der Ersatz von bestehenden Fahrzeugen mit Elektrofahrzeugen ist auf 2022 geplant.

Als anerkannter Ausbildungsbetrieb bildet das IMWIL Alters- und Spitexzentrum aktuell 32 Lernende und vier HF-Studierende aus. Im 2021 haben fünf Lernende ihre Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen, einer als Hauswirtschaftspraktiker EBA, eine als Fachfrau Hauswirtschaft EFZ und drei als Fachfrau Gesundheit EFZ. Zwei Lernende hatten eine Abschlussnote von 5.0 und mehr erreicht und wurden vom GHI Dübendorf ausgezeichnet. Zwei Studierende haben zudem ihr Studium, eine als Pflege HF, eine als Aktivierung HF, erfolgreich abgeschlossen, Nochmals herzliche Gratulation an alle.



Lernen bleibt ein fortwährender Prozess über alle Berufsjahre. Deshalb fördert das **IMWIL** Alters- und Spitexzentrum nicht nur die Entwicklung der Lernenden und Studierenden, sondern auch die der Mitarbeitenden. Erneut kamen diverse Mitarbeitende in den Genuss der Förderung und Unterstützung des **IMWIL** Alters- und Spitexzentrum bei externen Weiterbildungen. Das interne Angebot umfasste auch im Jahr 2021 zahlreiche Fortbildungen im jeweiligen Dienstleistungsbereich. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten jedoch einige Fortbildungen entweder digital durchgeführt oder abgesagt werden. Auch im Thema Fortbildung setzen wir auf Digitalisierung. Daher haben wir im 2021 easylearn-Lernplattform eingeführt und Fortbildungen zu Themen wie Arbeitssicherheit, Hygiene und Brandschutz können neu komplett digital und zeitlich unabhängig von den Mitarbeitenden absolviert werden. Die positiven Rückmeldungen der Mitarbeitenden motivieren uns, noch weitere Kurse über easylearn aufzubereiten und anzubieten.

Die Alters- und Pflegeheime der Schweiz sind vom Bund verpflichtet, per 15. April 2022 das elektronische Patienten Dossier (EPD) einzuführen. Das **IMWIL** hat sich für den Anschluss ans EPD der Stammgemeinschaft axsana AG angeschlossen. Die Vorbereitungen für die Einführung mit den nötigen technischen und pflegerischen Prozessen wurden abgeschlossen. Die Abnahme des Datenschutz- und Datensicherheitskonzepts durch die axsana AG sind auf das 1. Quartal 2022 geplant.

Der Hauptfokus unserer Tätigkeit lag auch im 2021 bei den Bewohnerinnen und Bewohner sowie den Spitex-Klientinnen und -Klienten des **IMWIL** Alters- und Spitexzentrum. Unseren motivierten und engagierten Mitarbeitenden, deren Empathie und Professionalität es zu verdanken ist, dass wir auch unter den herausfordernden Umständen eine hohe Kundenzufriedenheit erreichen konnten. Ein grosses Dankeschön an die ganze Belegschaft!

Das Thema Corona wird uns wohl auch im 2022 noch weiter begleiten. Das gesamte Mitarbeiterteam des **IMWIL** Alters- und Spitexzentrum freut sich trotzdem auf das kommende Jahr und ist zuversichtlich, dass die Pandemie bald überstanden sein wird. Alle Mitarbeitenden werden sich mit gewohnt hoher Motivation für eine sehr gute Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner, der Spitex-Klientinnen und -Klienten und für das erfolgreiche Umsetzen aller laufenden und kommenden Projekte einsetzen.



Michael Oldani
Direktor

ANGEBOT

Das IMWIL Alters- und Spitexzentrum bietet, den Bedürfnissen entsprechend, verschiedene Wohnformen an. Im Haus C sind Zimmer mit Serviceleistungen, welche für Personen mit geringerer Pflegebedürftigkeit geeignet sind angesiedelt. Im Haus D befinden sich drei Pflegestationen und im 1. Obergeschoss des Hauses B und C eine Pflegestation, auf welchen Personen mit mittlerer und schwerer Pflegebedürftigkeit betreut werden. Die Station im Erdgeschoss des Hauses B wird als geschützte gerontopsychiatrische Station mit 14 Betten und einem eigenen Demenzgarten betrieben. Zusammen mit der Pflegewohnung Chürzi (9 Betten), welche ebenfalls auf gerontopsychiatrische Pflege ausgerichtet ist, bietet das IMWIL 23 geschützte Plätze für Personen mit einer gerontopsychiatrischen Erkrankung.

Die drei Pflegewohnungen in den Quartieren von Dübendorf, bieten je acht bis neun Bewohnenden eine familiäre Atmosphäre und die Möglichkeit, einen gemeinsamen Alltag zu erleben. In den Häusern B, C, D sowie den Pflegewohnungen ist eine professionelle Pflege und Betreuung rund um die Uhr gewährleistet. Insgesamt werden 187 Pflegebetten betrieben.

Die Tages- und Nachtklinik befindet sich im Erdgeschoss im Haus C. Die Tages- und Nachtklinik kann tageweise, halbtags oder auch nur stundenweise besucht werden und hat zum Ziel, die Gäste in ihrer Selbständigkeit zu unterstützen und zu fördern, so dass diese Menschen länger zuhause leben können. Für die Angehörigen bieten die Besuche in der Tagesklinik Gelegenheit, den täglichen Verpflichtungen nachzugehen oder auch ein paar Stunden der Erholung zu geniessen.

Die Nachtklinik kann für einzelne oder mehrere Nächte gebucht werden. Für Ferien-/Kurzaufenthalte bietet die Tages- und Nachtklinik Zimmer für einen stationären Aufenthalt bis max. 8 Wochen.



In der Alterssiedlung (Haus E) an der Fällandenstrasse 24 und an der Meiershofstrasse 28 vermietet das **IMWIL** Alters- und Spitexzentrum 56 Mietwohnungen mit Serviceangebot. Diese Wohnungen eignen sich für Seniorinnen und Senioren, die weitgehend selbständig sind. Die Mieterinnen und Mieter können bei Bedarf aus einem umfassenden Serviceangebot auswählen.

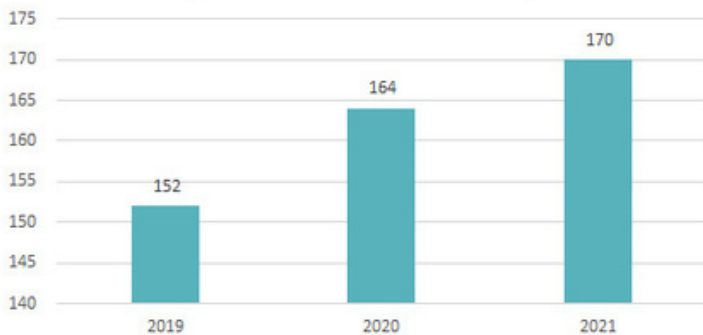
Die Spitex-Dienste der Stadt Dübendorf versorgen die Bevölkerung flächendeckend mit qualitativ hochstehenden Spitex-Leistungen. Diese werden in Zusammenarbeit mit Ärzten, Spitälern und anderen im spitalexternen Gesundheitsbereich tätigen Personen und Organisationen erbracht. Die Spitex-PLUS bietet zusätzlich Betreuungsformen an, welche nicht über die Pflichtleistungen der Krankenkassen gedeckt sind.

Der Mahlzeitendienst liefert täglich schmackhafte, regionale und ausgewogene Gerichte an Spitex-Klientinnen und Klienten sowie Seniorinnen und Senioren.



BEREICH STATIONÄR

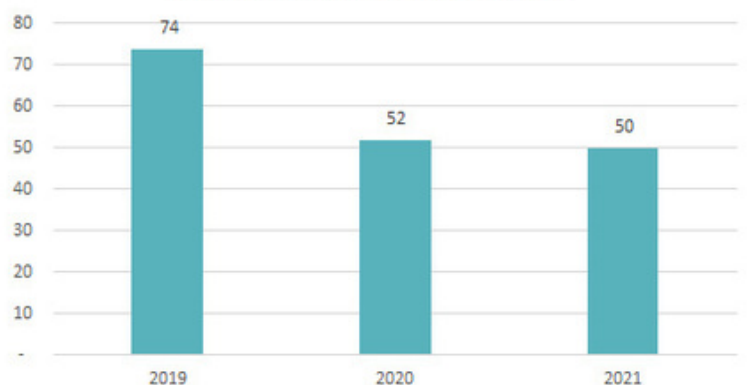
Bewohnerinnen und Bewohner per 31.12.
(inkl. Kurzaufenthalt und AÜP)



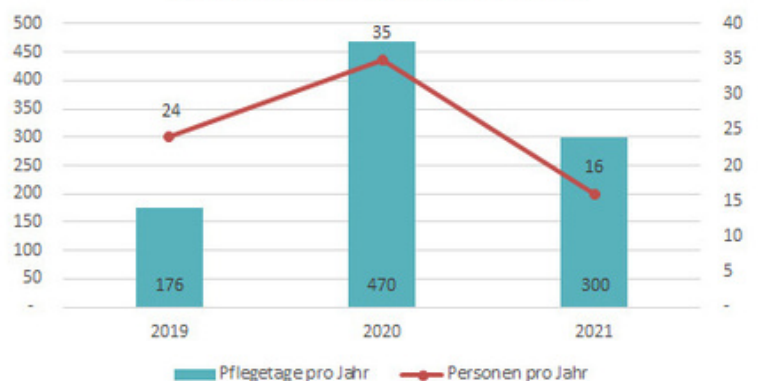
Der stationäre Bereich umfasst sämtliche Stationen im Haupthaus sowie die Pflegewohnungen in den Quartieren. Total stehen 187 Betten in Einzel- und Doppelzimmern zur Verfügung. Auf allen Stationen und in den Pflegewohnungen werden neben den ständig im IMWIL lebenden Personen auch Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter sowie Patientinnen und Patienten der Akut- und Übergangspflege betreut. Das IMWIL ist das Altersheim vom Dübendorf, 87.9% der Bewohnerinnen und Bewohner stammen aus Dübendorf.

Durch die Wiedereröffnung der Station B0 ist die Bettenkapazität um 14 Betten gestiegen. Dies zeigt sich auch in der aktuellen Anzahl Bewohnerinnen und Bewohner. Die Kurzaufenthalte sind in den letzten zwei Jahren gesunken, da die Kurzaufenthalte zu Ferienzecken und zur Entlastung von Angehörigen aufgrund der Corona-Situation erwartungsgemäss weniger in Betracht gezogen wurden. Die Anzahl Personen, die Akut- und Übergangspflege benötigen ist schwankend. Es zeigt sich jedoch, dass diese Personen im Durchschnitt mehr Pflegetage benötigen.

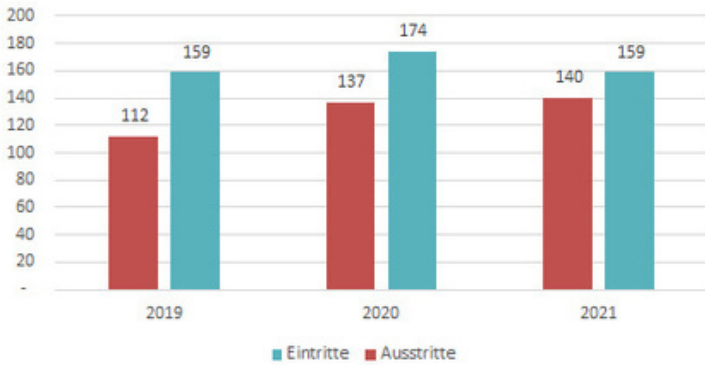
Personen Kurzaufenthalt pro Jahr



Akut- und Übergangspflege (AÜP)

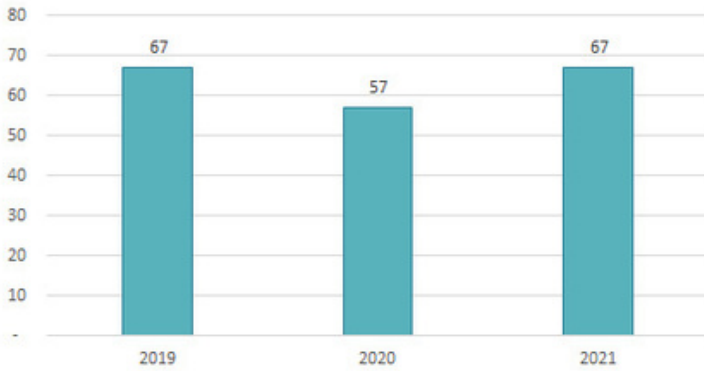


Eintritte und Austritte pro Jahr



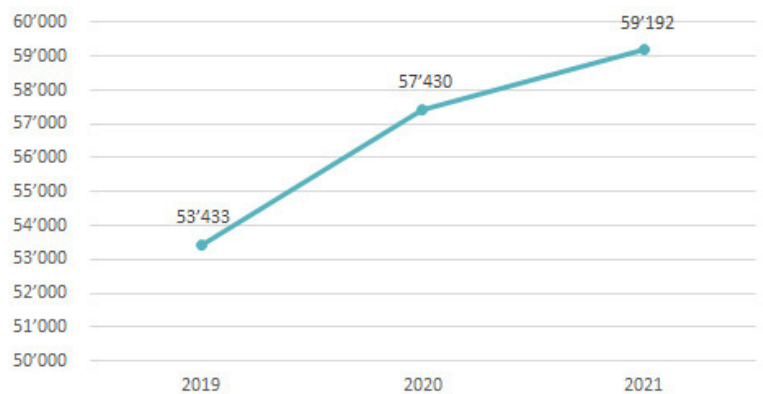
Die Ein- und Austritte im IMWIL sind stabil und hängen auch von den Kurzaufenthalten und besonders der Akut- und Übergangspflege ab. Die Todesfall-Zahlen zeigen, dass sich die Todesfälle im IMWIL in den letzten beiden Coronajahren nicht erhöht haben, im 2020 gab es sogar weniger Todesfälle als im 2019.

Todesfälle pro Jahr

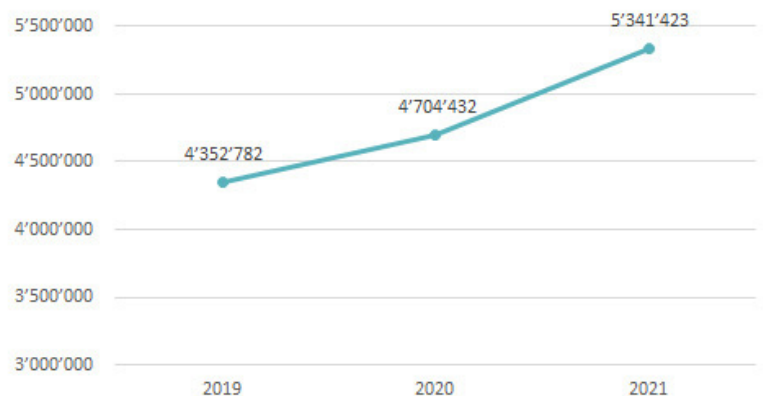


Durch die höhere Anzahl Bewohnerinnen und Bewohner sind auch die Pflergetage sowie die BESA-Pflegeminuten gestiegen.

Pflergetage

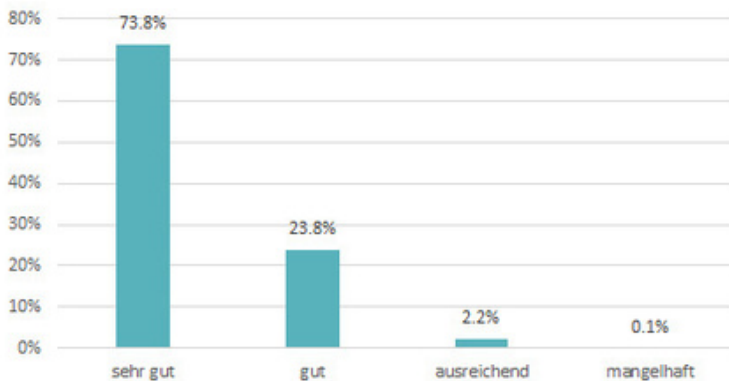


BESA-Pflege-Minuten pro Jahr



KUNDENZUFRIEDENHEIT

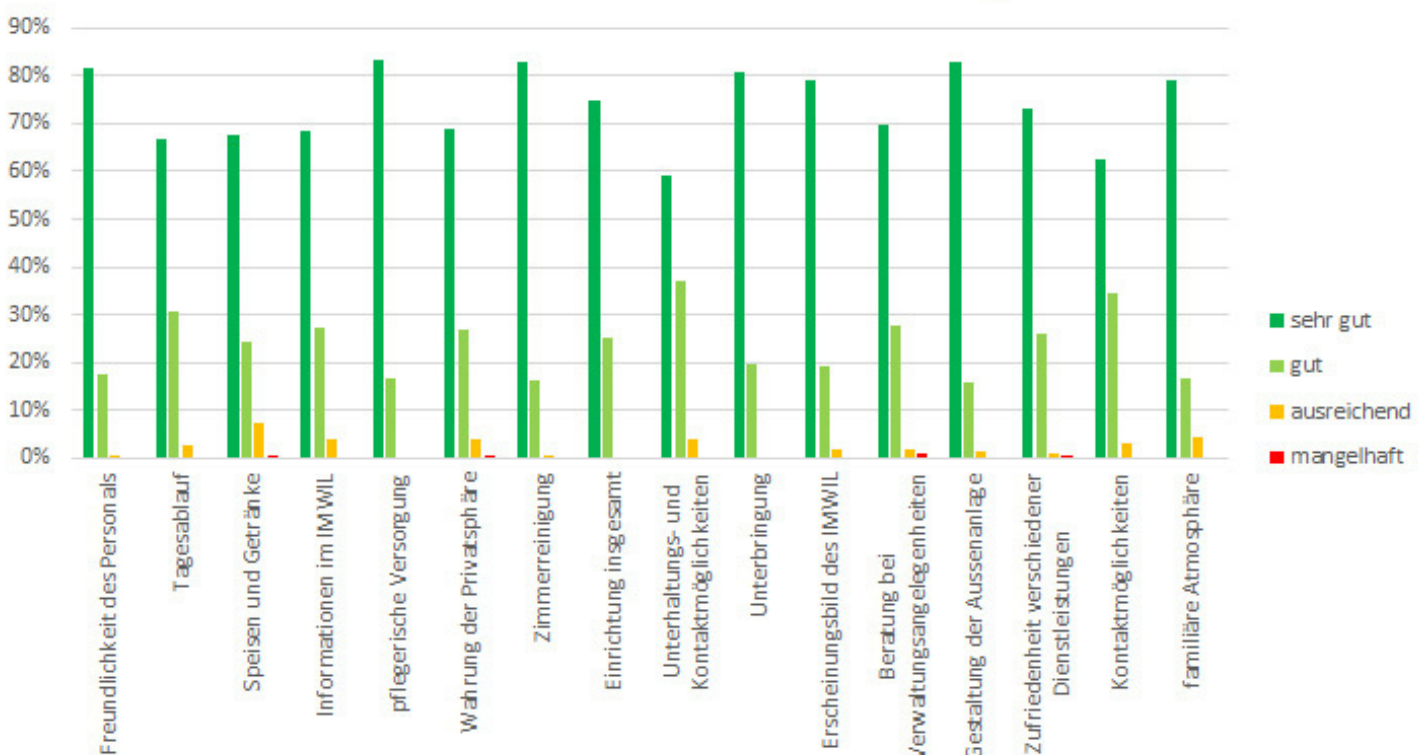
Kundenbefragung IMWIL stationär



Die jährliche Kundenbefragung im Bereich Langzeitpflege im IMWIL Alters- und Spitzentrum hat auch für das Jahr 2021 sehr gute Werte ergeben. Es wurden insgesamt 170 Fragebogen von Bewohnerinnen und Bewohner bezüglich Ihrer Zufriedenheit retourniert.

Die gestellten Fragen im Bereich der Langzeitpflege nahmen Bezug auf die Fach- und die Sozialkompetenz der Mitarbeitenden, die Unterhaltungs- und Kontaktmöglichkeiten sowie auf die Qualität der Dienstleistungen im IMWIL Alters- und Spitzentrum. Die Zufriedenheit im Langzeitbereich ist sehr hoch und wurde von 73.8 % der Befragten mit sehr gut bewertet. Bei 23.8 % ist die Zufriedenheit hoch und 2.2 % bzw. 0,1 % bewerteten die Zufriedenheit als ausreichend bzw. mangelhaft. Eine besonders hohe Zufriedenheit (Bewertung sehr gut) wurde bei der pflegerischen Versorgung (83.5 %), bei der Zimmerreinigung (83.0 %) sowie der Gestaltung der Aussenanlage (82.8 %) erreicht.

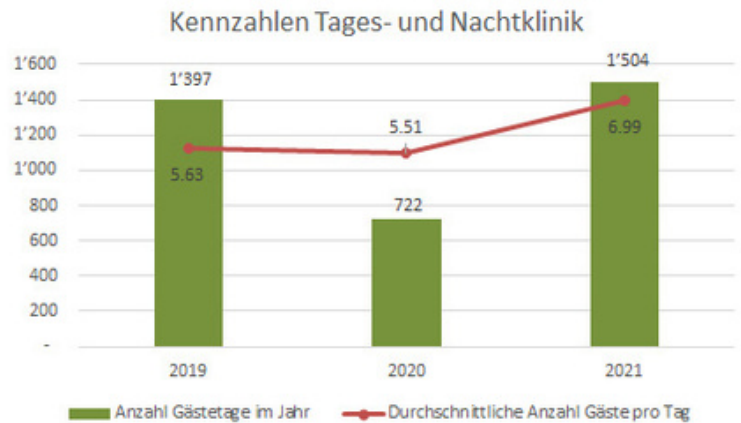
Kundenzufriedenheit stationär nach Fragen



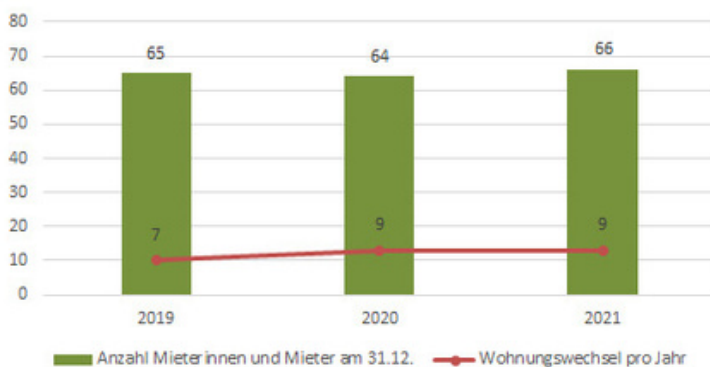
NEBENBETRIEBE

Tages- und Nachtlinik

Trotz der coronabedingten Schliessung der Nachtlinik während dem ganzen Jahr, konnten mit durchschnittlich 6.99 Gästen pro Tag und einem Total von 1'504 Gästetagen die Zahlen gegenüber 2020 mit 5.51 Gästen und 722 Gästetagen (komplette Schliessung der Tages- und Nachtlinik über mehrere Monate aufgrund von Corona) sowie auch gegenüber 2019 (5.63 und 1397) gesteigert werden.



Kennzahlen Alterswohnungen



Alterswohnungen

Sämtliche der 56 Alterswohnungen an der Fällandenstrasse und der Meiershofstrasse sind vermietet. Durch das Jahr kam es zu 9 Wohnungswechseln. Die meisten Mieterinnen und Mieter haben sich für einen Umzug ins IMWIL entschieden. Ende 2021 lebten 66 Personen in unseren Alterswohnungen.

Mahlzeitendienst

Der Mahlzeitendienst verzeichnet weiterhin eine hohe Nachfrage. Täglich werden im Durchschnitt 60 Mahlzeiten in Dübendorf und Gockhausen ausgeliefert. Dazu werden zwei Touren gefahren, damit die rechtzeitige Auslieferung sichergestellt werden kann. Der Mahlzeitendienst ist nach dem Wegfall der Subventionen der Stadt Dübendorf selbsttragend. Auch ohne die Subventionen kann das IMWIL das gewohnte, sehr attraktive PreisLeistungsverhältnis für die Mahlzeiten halten, ein wichtiger Faktor für unsere Klientinnen und Klienten.

JAHRESZAHLEN STATIONÄR UND NEBENBETRIEBE

Ertrag Stationär & Nebenbetriebe	RJ 2021	BUD 2021	RJ 2020
Ertrag Alterswohnheim	4'888'531	4'675'000	4'906'934
Ertrag Pflegestationen	11'730'469	10'532'800	11'150'940
Ertrag Pflegewohnungen	2'621'740	2'875'400	2'903'270
Ertrag Gerontopsychiatrie	2'694'407	3'189'000	1'227'333
Ertrag Alterswohnungen	599'087	545'400	598'376
Ertrag Mahlzeitendienst	288'136	88'500	315'770
Ertrag Übriges	1'435'636	1'390'300	1'031'398
Total Erträge	24'258'007	23'296'400	22'134'020

Aufwand Stationär & Nebenbetriebe	RJ 2021	BUD 2021	RJ 2020
Mitarbeiteraufwand	16'621'889	17'049'800	15'345'933
Sachaufwand	3'755'306	3'518'500	4'184'017
Anlagekosten / Mieten	2'898'263	2'683'500	2'375'786
Total Aufwand	23'275'458	23'251'800	21'905'737

Ergebnis Stationär & Nebenbetriebe	982'549	44'600	228'283
------------------------------------	---------	--------	---------

Erläuterungen zu den Jahreszahlen 2021:

Der Bereich Stationär inkl. Nebenbetriebe schliesst im 2021 gesamthaft mit einem Gewinn von CHF 982'549 ab (CHF 937'949 besser als im Voranschlag 2021). Aus finanzieller Sicht war das Geschäftsjahr 2020 trotz der Corona-Pandemie* sehr erfolgreich.

Es wurden gesamthaft Erträge von CHF 24'258'007 erwirtschaftet, was Mehrerträgen gegenüber dem Voranschlag von CHF 961'607 entspricht. Diese Mehrerträge wurden hauptsächlich in den Bereichen Pflegestationen (9 zusätzliche Betten im Ergänzungsbau, im Durchschnitt leicht höheren Pflegestufen), dem Alterswohnheim, dem Mahlzeitendienst und den Nebenbetrieben generiert. Gleichzeitig ist der Gesamtaufwand 23'658 höher als im Voranschlag. Der Personalaufwand ist um 427'911 tiefer als budgetiert ausgefallen, was vor allem auf weniger Weiterbildungen aufgrund der Corona-Pandemie und die Abteilung B0 zurückzuführen ist, welche aufgrund der Corona-Pandemie erst verzögert im Frühling 2021 eröffnet werden konnte. Die Sachkosten waren um CHF 236'806 höher als im Voranschlag. Dies ist vor allem auf die höheren Sachaufwände beim Pflege- und Schutzmaterial infolge der Corona-Pandemie zurückzuführen.

BAUPROJEKTE

Neubau/Ergänzungsbau

Die Coronavirus-Situation hatte auch im 2021 noch Einfluss auf den Projektabschluss. Aktuell werden die Garantieabnahmen und die letzten Mängelbehebungen ausgeführt. Die Stelen im Aussenbereich im Bereich des Cheibenbuelweg konnten aufgrund von Bauarbeiten am Cheibenbuelweg noch nicht aufgestellt werden. Die dadurch nötigen Standortverschiebungen müssen von der Stadt Dübendorf noch bewilligt werden. Im Herbst 2021 wurden auf dem Vorplatz beim Haupteingang drei Kurzzeitparkplätze sowie ein Fussgängerstreifen und ein Rollator-Weg eingezeichnet.

Umbau Station B0

Die bestehende Station B0 wurde aufgrund der geeigneten Lage im Erdgeschoss des Hauses B von November 2020 bis März 2021 in eine gerontopsychiatrische Station inkl. Demenzgarten umgebaut. Die Station bietet neu 14 Betten in Einzel- oder Doppelzimmern, einen Ess- und Aufenthaltsraum mit Gartenblick sowie einen direkten Ausgang in den geschützten Demenzgarten. Der durch den Gemeinderat bewilligte Kredit wurde eingehalten.

Ausblick Umbau Station B1

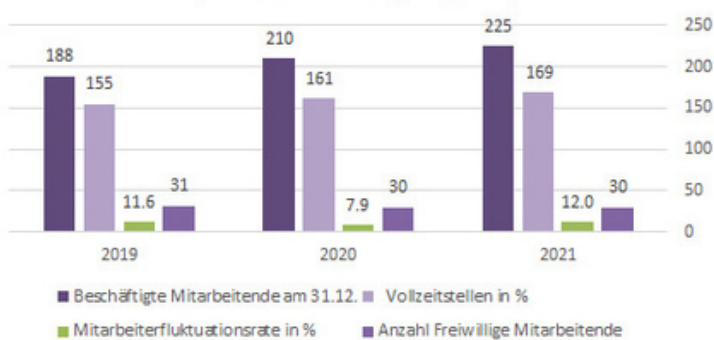
Die Station B1 ist die letzte bestehende Pflegestation im Altbau, welche nicht mehr den aktuellen Anforderungen der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich bezüglich Raumangebot entspricht. Die Vorgabe der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich beinhaltet eine Reduktion von 20 auf 14 Bewohnende, um den heutigen Platzanforderungen Rechnung zu tragen. Die Station B1 soll mehrheitlich analog der Station B0 umgebaut und aufgefrischt werden. Dabei werden zwei Viererzimmer zu drei Zweierzimmern umgebaut. Zwei Zimmer werden zugunsten je einem Ess- und Aufenthaltsraum umgebaut sowie alle Zimmer und Nasszellen aufgefrischt. Die Sozialbehörde und der Stadtrat von Dübendorf haben dem Vorhaben im 2021 zugestimmt. Den definitiven Entscheid für den Umbau fällt der Gemeinderat im 1. Quartal 2022.



MITARBEITENDE

Unsere 321 Mitarbeitenden, Lernenden, Studierenden und Praktikanten, (80% Frauen / 20% Männer), stammen aus 35 Nationen. Wir freuen uns zudem über die Treue und Verbundenheit unserer Mitarbeitenden, alleine im 2021 durften wir 33 Mitarbeitenden zum Dienstjubiläum (jeweils alle 5 Jahre) gratulieren.

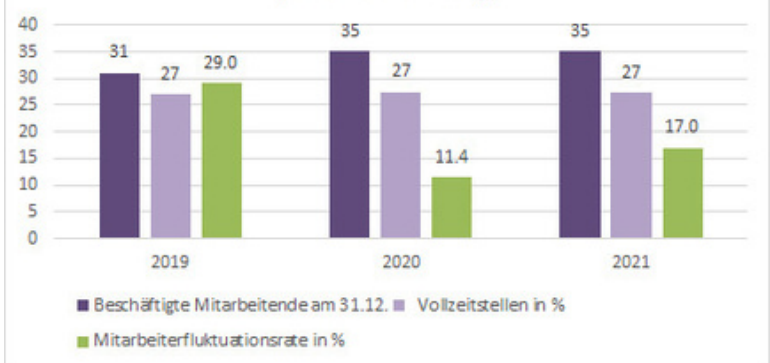
Mitarbeitende IMWIL
(ohne Ausbildung & Spitex)



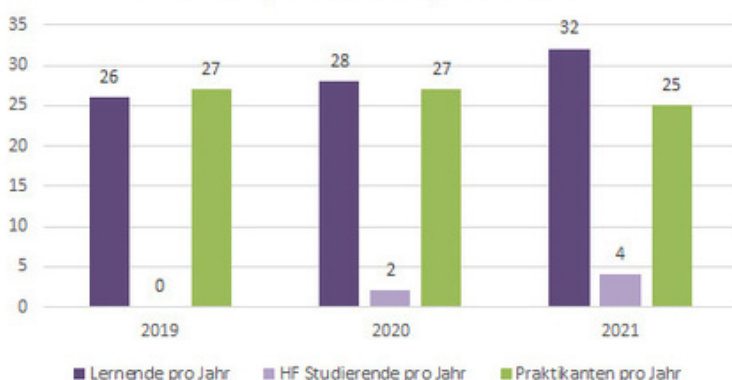
Durch die Wiedereröffnung der neuen Station B0 ist die Anzahl Mitarbeitende gestiegen. Das IMWIL fördert auch das Teilzeitarbeitsmodell und bietet dieses über alle Stufen und Abteilungen an. Die Fluktuation ist nach einem Rückgang im Jahr 2020 wieder leicht angestiegen, jedoch weiterhin unter dem von Medinside angegebenen Branchendurchschnitt der Alters- und Pflegeheime von 13%.

In der Spitex zeigt sich ein stabiles Bild. Auch in der Spitex arbeiten viele Personen in einem Teilzeitpensum. Die Fluktuationsrate ist gegenüber 2019 massiv gesunken und einige ehemalige Mitarbeitende kehrten im 2021 wieder zurück oder werden auf Anfang 2022 zurückkehren.

Mitarbeitende Spitex
(ohne Ausbildung)



Lernende / Studierende / Praktikanten



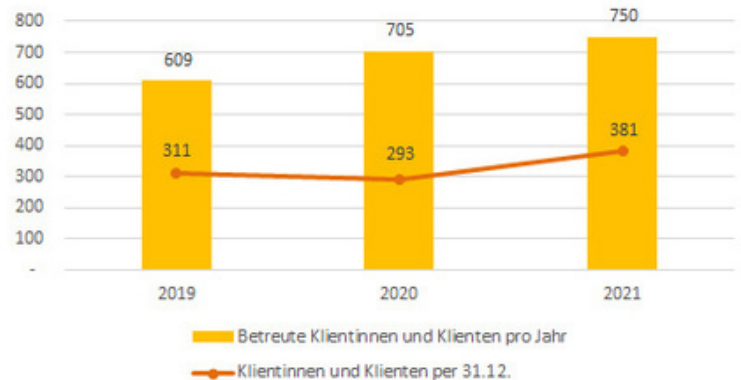
Das IMWIL ist ein beliebter Ausbildungsbetrieb. Die Anzahl der Lernenden ist im Vergleich zum Vorjahr um vier und die Anzahl der HF-Studierenden ist um zwei gestiegen. Die Anzahl der Praktikanten ist um zwei gesunken.

BEREICH SPITEX

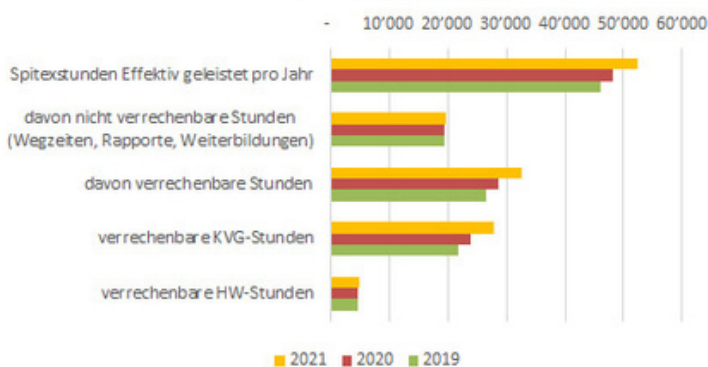
Kennzahlen

Die öffentliche Spitex der Stadt Dübendorf hat im Jahr 2021 89'962 Einsätze verzeichnet. Dabei wurden insgesamt 750 Personen betreut. Am 31. Dezember 2021 wurden 381 aktive Spitexklientinnen und -klienten gezählt, 88 Personen mehr als am Vergleichsstichtag 2020. Gesamthaft leistete die Spitex 4'350 Stunden mehr wie im Jahr 2020, total 52'385 Stunden. Die verrechenbaren Stunden sind im Vergleichszeitraum um 4'126 gestiegen.

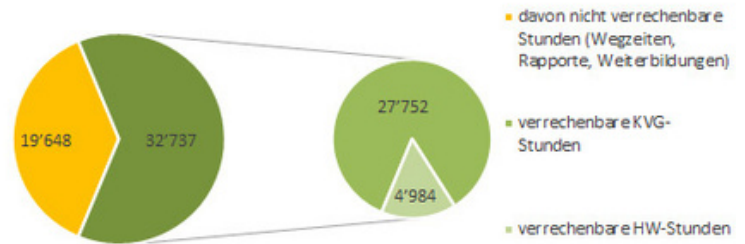
Anzahl Spitex-Klientinnen und Klienten



Geleistete Spitex-Stunden



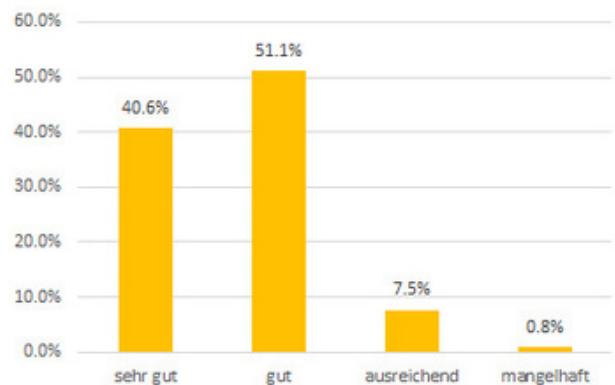
52'385 effektiv geleistete Spitexstunden im 2021



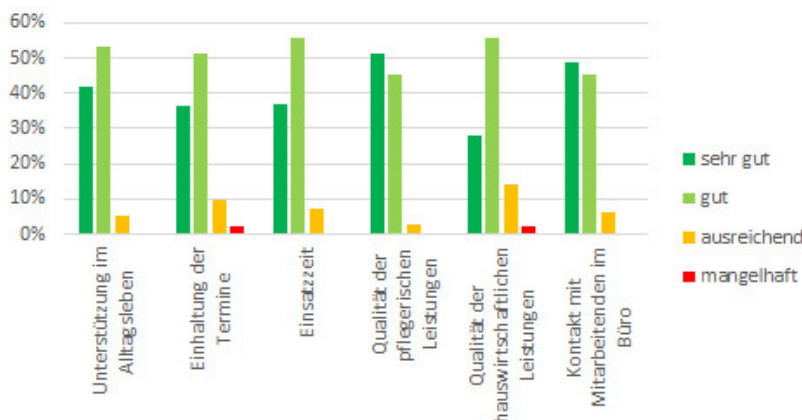
KUNDENZUFRIEDENHEIT

Die jährliche Kundenbefragung im Bereich der Spitex im IMWIL Alters- und Spitexzentrum hat auch für das Jahr 2021 sehr gute Werte ergeben. Es wurden insgesamt 85 Fragebogen von Klientinnen und Klienten der Spitex bezüglich Ihrer Zufriedenheit retourniert. Abgefragt wurden die Bereiche Unterstützung im Alltagsleben, Einhaltung der Termine, Einsatzzeit, Qualität der pflegerischen Leistungen, Qualität der hauswirtschaftlichen Leistungen sowie der Kontakt mit den Mitarbeitenden im Büro.

Kundenzufriedenheit Spitex IMWIL



Kundenzufriedenheit Spitex nach Fragen



40.6 % der Befragten die Dienstleistungen als sehr gut, 51.1 % als gut. 7.5 % empfanden die Dienstleistungen als ausreichend und 0.8 % bewerten sie als mangelhaft. Hauptsächlich die Einhaltung der Termine sowie die Qualität der hauswirtschaftlichen Leistungen, welche mit 10% bzw. 14% ausreichend bzw. je 2% mangelhaft bewertet wurden.

Eine grosse Zufriedenheit ist bei der Unterstützung im Alltagsleben sowie bei der Qualität der pflegerischen Leistungen festzustellen. Diese wurden mit 95 % und 97 % gut oder sehr gut bewertet. Auch der Kontakt mit den Mitarbeitenden im Büro wurde mit 94% gut oder sehr gut bewertet.

JAHRESZAHLEN SPITEX

Ertrag Spitex	RJ 2021	BUD 2021	RJ 2020
Ertrag Abklärung und Beratung	389'434	300'000	380'123
Ertrag Untersuchung und Behandlung	2'050'823	1'475'000	1'645'372
Ertrag Grundpflege	1'471'839	1'280'000	1'395'246
Ertrag Hauswirtschaft	396'657	352'000	380'225
Ertrag Übriges	68'980	31'900	59'560
Total Erträge	4'377'733	3'438'900	3'860'526

Aufwand Spitex	RJ 2021	BUD 2021	RJ 2020
Mitarbeiteraufwand	3'016'395	3'073'100	3'023'864
Sachaufwand	185'723	165'000	152'770
Anlagekosten / Mieten	200'000	200'000	200'000
Total Aufwand	3'402'118	3'438'100	3'376'634

Ergebnis Spitex	975'615	800	483'892
-----------------	---------	-----	---------

Erläuterungen zu den Jahreszahlen 2021:

Das Betriebsjahr 2021 schliesst gesamthaft mit einem Gewinn von CHF 975'615 ab (CHF 974'815 besser als im Voranschlag 2021).

Es wurden gesamthaft Erträge von CHF 4'377'733 erwirtschaftet, was Mehrerträgen gegenüber dem Voranschlag von CHF 938'833 entspricht. Diese Mehrerträge wurden über alle Bereiche der Spitex generiert und sind auf die erhöhte Nachfrage nach Spitex-Leistungen sowie auf mehr verrechenbare Stunden zurückzuführen. Trotz Mehrleistung ist der Personalaufwand massgeblich aufgrund der Effizienzsteigerung durch die elektronische Patientendokumentation und Pflegematerialbewirtschaftung um 56'705 tiefer als budgetiert ausgefallen. Die Sachkosten waren um CHF 20'000 höher als im Voranschlag. Dies ist vor allem auf zusätzliche EDV-Kosten und höhere Mobiletelefonie-Kosten zurückzuführen.